STADT OBERASBACH
- Sitzungsperiode 2020-2026 -
Amt: **Abteilung V** Drucksachen-Nr.: **V/00115/26**

MITTEILUNGSVORLAGE

Gremium:	***Sitzungstermin:***	***Status:***
Stadtrat	**28.09.2026**	**öffentlich**

Verantwortlich:	***Marco Wolfstädter***

Betreff:

Beantwortung Anfrage Frau Wagner vom 29.07.2026 - Anhänger Linder Siedlung

Sachverhalt:

TO-Punkt 12.4: vom 29.07.2026 V/00070/26

Beantwortung der Anfragen von Frau Wagner - Hundekotbeutel und Anhänger Linder Siedlung

Der Vorsitzende verweist auf die Mitteilungsvorlage mit der Drucksachennummer V/00070/26.

Frau Wagner weist ergänzend auf die bereits angesprochene Problematik dauerhaft abgestellter Anhänger in Kreuzungsbereichen und Einmündungen in der Linder Siedlung hin. Sie bittet um erneute Überprüfung der Situation und darum, insbesondere darauf zu achten, dass Kreuzungs- und Einmündungsbereiche aufgrund eingeschränkter Sichtverhältnisse freigehalten werden. Dies diene insbesondere der Sicherheit von Kindern.

Die Verwaltung sagt eine erneute Prüfung zu.

Die daraufhin erfolgte Nachfrage per E-Mail von Frau Wagner hat folgenden Sachverhalt ergeben:

Frau Wagner führt aus, dass es in ihrer Anfrage primär um das dauerhafte Abstellen von Lastenanhängern unterschiedlicher Längen und Größen im Bereich Humboldtstraße, Hochstraße und Oberasbacher Straße gehe.
Zwar sei richtigerweise festzuhalten, dass die Anhänger die vorgeschriebenen Abstände zu den Einmündungen der benannten Straßen einhalten. Nichtsdestotrotz würden sie die Sichtachsen, insbesondere im Bereich der Ecke Humboldtstraße/Hochstraße, stark einschränken. Selbst ihr als erwachsener Frau sei es nicht möglich, die Hochstraße zur Querung einzusehen, ohne diese vorsichtig bis zur Mitte zu betreten.
Ebenfalls sei der Busverkehr eingeschränkt, da dieser aufgrund des dauerhaften, hintereinander erfolgenden Parkens der Anhänger stets die Gegenseite befahren müsse. Dies führe zu einer zusätzlichen Belastung und Gefährdung für Fußgänger. Aufgrund der ansässigen Physiotherapiepraxis, des Schulwegs in den Altort/Kreutles sowie des nahegelegenen Spielplatzes sei der Kreuzungsbereich zudem stark frequentiert.
Noch am Wochenende sei sie von Bürgern und Anwohnern auf die Situation angesprochen worden. Daher bitte sie um eine erneute Prüfung der Angelegenheit.

Antwort des Tiefbauamtes:
Der von Ihnen angesprochene Bereich befindet sich schon seit Längerem in der planerischen Umgestaltung durch das Tiefbauamt.
Es ist geplant die Hochstraße zwischen Humboldtstraße und Fichtelstraße in eine Parkverbotszone umzugestalten.

Diesbezüglich haben wir alle Anwohner in der Hochstraße am 28.07.2026 mit einem Wurfzettel informiert. Diesen finden Sie im Anhang.

Der Plan (siehe Anlage) ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.oberasbach.de/fileadmin/Gemeinde/Dateien/Parkverbotszone_Hochstr.pdf

Der von Ihnen beschriebene Bereich befindet sich in der Parkverbotszone und daher dürfen hier keine Hänger mehr abgestellt werden.
Parken ist nur noch in den eingezeichneten Flächen erlaubt. Zur Verschönerung der Straße werden insgesamt 5 Pflanztröge zum Einsatz kommen.
Der überwiegende Teil der Reaktionen der Anwohner ist positiv.

Oberasbach, 31.08.2026
Stadt Oberasbach
- Abteilung V -
i.A.
gez.
Wolfstädter